



Radolf von Salis

Die Handharmonika *ein faszinierendes Instrument*

Vorwort

Die Faszination für die Handharmonika begann bei mir im Alter von 6 Jahren, als mein Vater mir eine graue Hohner Sirena schenkte. Später wechselte ich auf eine diatonische Clubharmonika, die schliesslich Jahrzehnte lang in einem Schrank verstaubte. Als mein Vater starb, kaufte ich zu seinem Andenken ein chromatisches Akkordeon und begann wieder darauf zu spielen. Mit der Restauration einer alten Record Carina schweizerischen Fabrikats erwachte schliesslich in mir die Passion für das Akkordeon. Das vorliegende Buch in CD-Form widme ich meinen 6 Enkelkindern Viviane, Marco, Laura, Elia, Severin und Melina mit der Hoffnung auf Kontinuität. Das Gelingen dieses bescheidenen Beitrags zum Verständnis des faszinierenden Instruments, das sowohl Musik- als auch Industriegeschichte geschrieben hat, verdanke ich unter anderem meiner Ehefrau, meinem Freund Kurt Thommen, dem Akkordeonvirtuosen René Wicky und dem Akkordeonbauer Theodor von Weissenfluh.

Warum gerade ein Buch in CD-Form und nicht ein herkömmliches Buch aus Papier? Ein Musikinstrument will in erster Linie **gehört** werden. Heute besitzt praktisch Jedermann und Jedefrau zu Hause einen PC mit dem Adobe Reader, den man gratis vom Internet herunterladen kann. Dieses Buch ist ein pdf-Dokument, in dem man durch Mausklick auf den Vermerk [Hörprobe](#) eben eine Hörprobe präsentiert bekommt, vorausgesetzt, dass der PC über die erforderliche Soft- und Hardware zum Abspielen von Musik verfügt. Auch sind durch Mausklick Verzweigungen an andere Stellen des Dokuments (Beispiel [S 67](#)) oder die Suche nach Stichwörtern möglich. Mit der elektronischen Lupe können Details besser erkannt werden. Nicht zuletzt ist eine CD weniger umweltbelastend als ein Buch.

Hölstein, im Herbst 2008